

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der
Gemeinde Hohenhohn am Montag, 9.9.2013 um 19:30 in Hohenhorn (Gemein-
dehaus Am Ebersoll 2) – Nr. 2/2013**

Anwesend: **Vorsitzende Dr. Ingrid Stöckl**
Stellvertr. Vors. Heinz Schlottau
Mitglied Steffen Becker
Mitglied Sascha Ahrens
Mitglied Yvonne Vollmers-Dünnebacke

Außerdem: Bürgermeisterin Hanna Putfarken
Gemeindevertreter Enno Wiarda
Gemeindevertreter Thomas Ludolphi
Stellvertr. Mitglied Olaf Timmann
Amt Hohe Elbgeest - Herr Jäger
Amt Hohe Elbgeest – Herr Haralambus

Es fehlt -----

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Dr. Ingrid Stöckl, eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass alle Mitglieder des Ausschusses ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 2 Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten

Die Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Ausschussmitglieder Sascha Ahrens, Yvonne Vollmers-Dünnebacke sowie Olaf Timmann per Text und Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten.

Zu TOP 3 Änderung/Ergänzung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vor.

Tagesordnung

Öffentlich:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten
3. Änderung/Ergänzung der Tagesordnung
4. Ausschluss der Öffentlichkeit für nicht öffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 Gemeindeordnung)
5. Änderung und Ergänzung zur Niederschrift der Sitzung vom 25.2.2013 Nr. 1/2013
6. Sanierung Regenwasserkanalisation Neue Straße

7. Anschaffung eines neuen Sauerstoffgerätes und eines neuen ph-Wert-Messgerätes für die Klärteiche
8. 5. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes Nr. 8, beide für das Gebiet: Standorte für Windenergieanlagen im Südosten des Gemeindegebietes
- Planungsanzeige gem. § 16 Abs.1 Landungsplanungsgesetz
9. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 4 Ausschluss der Öffentlichkeit für nicht öffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte Verfahrensbeschluss nach § 35 Gemeindeordnung

Es liegen keine Punkte vor, die nicht öffentlich behandelt werden müssen.

Beschluss:

Die Öffentlichkeit wird nicht ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis	5	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Zu TOP 5 Änderung und Ergänzung zur Niederschrift der Sitzung vom 25.2.2013 Nr. 1/2013

Es liegen keine Änderungswünsche vor; das Protokoll wird damit genehmigt.

Abstimmungsergebnis	5	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Zu TOP 6 Sanierung Regenwasserkanalisation Neue Straße

Herr Jäger vom Amt Hohe Elbgeest informiert über die aktuelle Situation zur Sanierung der Regenwasserkanalisation Neue Straße:

Die Gemeinde hat im Jahr 2012 das Unternehmen Hamburg Wasser beauftragt, die Schmutz- und Regenwasserkanalisation im Einzugsgebiet der Kläranlage Drumshorn zu inspizieren und eine Schadensbewertung inkl. Sanierungsplan zu erstellen. Der Zustand der Schmutzwasserkanalisation war sehr gut. Von den insgesamt 1.207 m der untersuchten Schmutzwasserkanalisation wiesen nur 5 m Schäden auf, die Handlungsbedarf erfordern.

Die Regenwasserkanalisation dagegen wies erheblich mehr Schäden auf. Von den untersuchten 631 m Kanallänge sind 167 m so schadhaft, dass hier durch Erneuerung oder Innenreparaturmaßnahmen die Funktionalität wieder hergestellt werden muss. Mit Sanierungskosten in Höhe von 131 Tsd. € ist zu rechnen (Schmutzwasser: 12 Tsd. € brutto, Regenwasser 119 Tsd. € brutto) wobei die Schäden innerhalb der nächsten 3 Jahre behoben werden sollten.

Im August 2013 wird die Kanalisation im Einzugsgebiet der Kläranlage Altdorf untersucht und anschließend eine Schadensbewertung einschl. Sanierungskonzept durchgeführt. Die Gemeinde hat im Gespräch vom 19.12.2012 mit der Amtsverwaltung und Hamburg Wasser abgestimmt, dass erst nach Abschluss der vorgenannten

Arbeiten im Jahr 2014 mit der Sanierung des Kanalnetzes gemäß einer Prioritätenliste begonnen wird. Des Weiteren wurde die Gemeinde am 19.12.2012 von der Amtsverwaltung darauf hingewiesen, dass Teile der Regenwasserkanalisation (Schadensklasse 1) kurz- bis mittelfristig (~ 1 Jahr) nach Arbeitsblatt ATV- M 149 saniert werden sollten.

Die Regenwasserkanalisation in der Neuen Straße weist bereits Schäden auf einer Kanallänge von 100 m mit der Schadensklasse 1 auf. Hier besteht eine hohe Dringlichkeit, die Sanierungsmaßnahmen kurzfristig durchzuführen. Die Kosten hierfür betragen incl. Nebenkosten ca. 65 Tsd. € brutto. Bei einer kurzfristigen Sanierung in 2013 würden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 45 Tsd. € entstehen, die über die allgemeine Rücklage zu finanzieren wären.

Die Vorsitzende befragt die Ausschussmitglieder, ob Wortmeldungen von Gästen zugelassen werden sollen; die Mitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus. Nach intensiver gemeinsamer Erörterung des Sachverhaltes sprechen sich die Ausschussmitglieder einstimmig für eine schnelle Sanierung aus.

Beschluss

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Sanierung der Regenwasserkanalisation in der Neuen Straße durchzuführen.

Abstimmungsergebnis	5	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Zu TOP 7 Anschaffung eines neuen Sauerstoffgerätes und eines neuen ph-Wert-Messgerätes für die Klärteiche

Die Vorsitzende erläutert die aktuelle Sachlage. Bürgermeisterin Hanna Putfarken teilt mit, dass eine Übernahme des Gerätes zu einem kostengünstigen Preis von ca. 300 Euro von der Gemeinde Brunstorf möglich sei. Somit würde sich eine Reparatur finanziell für die Gemeinde lohnen.

Beschluss

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Reparatur bzw. Neuanschaffung eines Sauerstoffmessgerätes und eines ph-Wert-Messgerätes.

Abstimmungsergebnis	5	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Zu TOP 8 5. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes Nr. 8, beide für das Gebiet: Standorte für Windenergieanlagen im Südosten des Gemeindegebietes

- Planungsanzeige gem. § 16 Abs.1 Landungsplanungsgesetz

Die Vorsitzende eröffnet das Thema Windenergieanlagen im Gemeindegebiet und berichtet, dass die von der vorangegangenen Gemeindevertretung vorgesehene Flächenausweisung zur Nutzung von Windenergieanlagen von der Landesregierung abgelehnt wurde und deshalb beabsichtigte, die für die Gemeinde Basedow errichteten Windenergieanlagen im Rahmen eines Repowerings auf Gemeindegebiet Hohenhorn durchzuführen. Um diesen Tausch durchführen zu können müsste zu-

nächst eine Beschlussfassung des Ausschusses für eine Planungsanzeige gemäß Landesplanungsgesetz erfolgen.

Ausschussmitglied Heinz Schlottau sowie Bürgermeisterin Hanna Putfarken erklären ihre Befangenheit und verlassen daraufhin den Sitzungssaal.

Die verbleibenden Ausschussmitglieder beraten über die Planungsanzeige. Sascha Ahrens spricht sich grundsätzlich für Windenergie aus, gibt aber zu bedenken, dass die vier Windkraftträder des Repoweringverfahrens eine Zirkahöhe von 160 m Höhe aufweisen und somit höher als der Kölner Dom sind. Die Bedenken in Bezug auf Vogelschutz, Lärm, optisches Erscheinungsbild sowie Schattenwurf sind groß. Ebenso wird angemerkt, dass im Falle einer A 21-Planung diese dann dichter an der Ortschaft Hohenhorn vorbei führt. Steffen Becker schließt sich den Bedenken an und weist auf die Gefahr eines Brandschadens für Landwirtschaft und Umwelt hin. Ingrid Stöckl erinnert daran, dass ihre Wählergemeinschaft AABWH für den Erhalt der dörflichen Struktur und Naturlandschaft angetreten ist und die riesigen Windräder der neuen Generation nicht zum Dorfbild passen.

Beschluss

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Planungsanzeige gem. § 16 Abs. 1 Landesplanungsgesetz für die Windenergieanlagen im Südosten des Gemeindegebietes nicht einzureichen.

Aufgrund des § 22 GO war das Mitglied Heinz Schlottau weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Abstimmungsergebnis	4	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Zu TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

- Anfrage zum Anbringen eines Werbeschildes:
Heinz Schlottau teilt mit, dass es einen Gemeinderatsbeschluss gibt, der das Anbringen jeglicher Werbe- und Reklameschilder an Laternenmasten nicht gestattet. Er bittet das Amt künftig gegenüber Antragstellern darauf hinzuweisen. Eine Regelung zum Verfahren zur Anbringung von Schildern auf öffentlichem Grund gibt es nicht. Die Vorsitzende teilt mit, dass sich die Gemeindevertretung noch einmal mit der Ordnung der Schilder befassen wird.
- Anfrage zur Geschwindigkeitsbegrenzung (Einhaltung Tempo 30):
Die sich häufende Geschwindigkeitsübertretung (Tempo 30 – Regelung) in Hohenhorn insbesondere am Mühlenstückenweg und in der Drumshorner Straße und die damit verbundenen Gefahren und Ruhestörungen werden angesprochen. Um dies abzuwenden, könnten sog. Krefelder oder Berliner Matten auf der Fahrbahn angebracht werden. Einige Ausschussmitglieder geben jedoch zu bedenken, dass diese Gummimatten Lärm verursachen und nicht praktisch seien. Leider sind es häufig die Anwohner selbst, die sich nicht an die Geschwindigkeitsregelungen halten. Die Vorsitzende schlägt vor, dieses Thema weiter zu beraten und mit einem „abgestuften Konzept“ den Geschwindigkeitssündern zu begegnen. Zunächst sollten die Tempo 30 - Hinweisschilder und Straßenbeschriftungen wieder sichtbar bzw. erneuert werden.

- Yvonne Vollmers-Dünnebacke weist auf den schlechten Pflegezustand des Blumenbeetes an der Dorfstraße/Ecke Kirche an. Die Gemeindevertreter werden dies vor Ort begutachten.
- Steffen Becker teilt mit, dass es bei der Einfahrt in die Straße Ebersoll des Öffentlichen zu einer Lärmbelästigung durch die dort verlaufene Wasserrinne gekommen ist. Die Rinne ist, wie Herr Becker mitteilt, wohl zu tief. Es besteht Einvernehmen darüber, dass das Amt die Rinne prüfen und ggf. einen Vorschlag unterbreiten wird.
- Steffen Becker weist auf die verkrauteten Straßenbeete am Ebersoll hin. Die Vorsitzende bittet das Amt abzuklären wer die Verantwortung hierfür hat.
- Sascha Ahrens fragt an, ob eine Hausnummernbeschilderung für die weiter hinten liegenden Häuser an der Straße Am Ebersoll möglich ist, da es sonst zu Problemen für Post und Rettungskräfte kommen könnte. Das Problem soll die Bürgermeisterin mit dem Amt besprechen.
- Bürgermeisterin Hanna Putfarken gibt den aktuellen Stand der Notreparaturen der Gemeindestraßen bekannt. Herr Jäger berichtet, dass ein Auftrag rückgängig gemacht wurde.
- Herr Haralambus berichtet, dass die Firma zur Abwasserrohruntersuchung selbstständig mehr untersucht hat, als ihr Auftrag es zuließ. Das Amt prüft jetzt die Kostenfrage.

Die Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.

Dr. Ingrid Stöckl
Ausschussvorsitzende

Sascha Ahrens
Protokollführer